



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Mandelentzündung bei Kindern:

Sollen die Gaumenmandeln operiert werden?

Ihr Kind hat mehrmals im Jahr Mandelentzündungen. Eine Mandelentzündung kann zu Halsschmerzen, Fieber und Schluckbeschwerden führen. Komplikationen wie Mittelohrentzündungen oder sich ausbreitende Entzündungen sind sehr selten. Die Beschwerden können aber belastend sein und Ihr Kind ist häufig krank.

Vielleicht hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt empfohlen, die Mandeln Ihres Kindes operieren zu lassen, um häufigen Entzündungen vorzubeugen. Auf einen solchen Eingriff kann aber oft verzichtet werden.

Diese Entscheidungshilfe soll Sie dabei unterstützen, sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für eine geeignete Behandlung zu entscheiden.

ES GIBT FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- └ Abwarten, ob es mit der Zeit seltener zu Mandelentzündungen kommt
- └ Vollständige Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)
- └ Teilweise Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillotomie)

PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG

Diese kurze Entscheidungshilfe enthält wahrscheinlich nicht alle Informationen, die für Sie wichtig sind. Sie kann ein Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt nicht ersetzen, soll es aber unterstützen. Die Behandlungsentscheidung hängt unter anderem davon ab,

- wie stark die Beschwerden Ihres Kindes sind,
- wie oft es Mandelentzündungen hat,
- wie die Erfolgsaussichten des Eingriffs sind und
- ob Ihr Kind weitere Erkrankungen hat.

Eine Rolle spielt auch, welche Operationstechnik infrage kommt und ob der Eingriff ambulant oder im Krankenhaus durchgeführt werden soll.

WICHTIG: Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung nicht unter Druck setzen! Nehmen Sie sich die Zeit, sich in Ruhe zu informieren und zu entscheiden.

VOR- UND NACHTEILE DER BEHANDLUNGEN

	Abwarten	Tonsillektomie	Tonsillotomie
Wie läuft die Behandlung ab?	Es wird beobachtet, ob mit der Zeit weniger Mandelentzündungen auftreten. Akute Beschwerden können mit Schmerzmitteln und bei bakterieller Ursache mit Antibiotika behandelt werden.	Die Gaumenmandeln werden vollständig entfernt . Vorher bekommt das Kind eine Vollnarkose. Der Eingriff findet in einer Klinik statt.	Die Gaumenmandeln werden teilweise entfernt . Vorher bekommt das Kind eine Vollnarkose. Der Eingriff kann ambulant stattfinden.
Bessern sich die Beschwerden?	Oft verschwinden die Probleme, wenn die Kinder älter werden. Dann kommt es seltener oder gar nicht mehr zu Mandelentzündungen.	Auch nach der Entfernung der Mandeln kann es weiterhin zu Halsentzündungen kommen. Im Jahr nach einer Operation haben Kinder im Durchschnitt einmal weniger Halsschmerzen und sind fünf Tage weniger krank – im Vergleich zu Kindern, bei denen abgewartet wurde.	Wie gut die Tonsillotomie Mandelentzündungen vorbeugt, ist nicht ausreichend untersucht.
Welche Nachteile können auftreten?	Es kann zu wiederholten Entzündungen kommen. Komplikationen entstehen durch das Abwarten aber in der Regel nicht. Schwere Mandelentzündungen und Mittelohrentzündungen sollten jedoch ärztlich abgeklärt werden.	Allgemeine Operationsrisiken. Nach dem Eingriff kann es vorübergehend zu Schmerzen und Schluckstörungen kommen. Diese Nebenwirkungen sind deutlich stärker als bei der Tonsillotomie. Bei 5 von 100 Kindern kommt es zu einer Nachblutung, die eventuell operiert werden muss.	Allgemeine Operationsrisiken. Nach dem Eingriff kann es vorübergehend zu Schmerzen und Schluckstörungen kommen. Nachblutungen sind vermutlich seltener als bei der Tonsillektomie.
Für wen kommt die Behandlung infrage?	Für die meisten Kinder mit Mandelentzündungen.	Für Kinder, die jährlich mindestens 3 bis 5 bakterielle Mandelentzündungen haben.	Für Kinder, die jährlich mindestens 3 bis 5 bakterielle Mandelentzündungen haben.

HILFE FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

Vielleicht sind Sie noch unsicher, welche Behandlung Sie bevorzugen. Auf den nächsten beiden Seiten können Sie Ihre Überlegungen und offenen Fragen notieren.

Welche Behandlung kommt für mich infrage?		Was spricht für mich dafür?	Was spricht für mich dagegen?
Abwarten / keine Behandlung	☐		
Tonsillektomie	☐		
Tonsillotomie	☐		

Wenn Sie noch unentschieden sind: Was fehlt Ihnen für die Entscheidung?

Angesichts der verschiedenen Vor- und Nachteile kann es schwerfallen, sich für eine Behandlung zu entscheiden. Es ist aber oft möglich, einige Zeit abzuwarten. Wenn die Mandelentzündungen nicht seltener werden und sich die Beschwerden nicht bessern, ist eine Operation immer noch möglich.

Falls Sie weitere Unterstützung brauchen:

- Hinweise auf weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
- Sie können noch einmal mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sprechen.
- Sie können auch eine zweite ärztliche Meinung einholen. Dazu finden Sie ebenfalls Hinweise auf der nächsten Seite.
- Sie können sich im Freundes- oder Familienkreis austauschen.



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Mandelentzündung bei Kindern:

Sollen die Gaumenmandeln operiert werden?

Ausführliche Informationen zu folgenden Themen finden Sie im Internet:

- Mandelentzündung und ihre Behandlungsmöglichkeiten:
www.gesundheitsinformation.de/mandelentzuendung
- Ausführliche Informationen zur ärztlichen Zweitmeinung:
www.gesundheitsinformation.de/zweitmeinung

Hilfe für das Arztgespräch

Welche Fragen sind noch ungeklärt? Was beschäftigt Sie am meisten? Notieren Sie sich Ihre Fragen oder eigenen Überlegungen für das Gespräch und nehmen Sie diese Entscheidungshilfe mit. Alles, was Sie bewegt oder in Sorge versetzt, können Sie bei der Ärztin oder dem Arzt ansprechen.

Hier finden Sie eine Liste von Fragen, aus denen Sie die auswählen können, die Ihnen wichtig sind:

- www.gesundheitsinformation.de/frageliste

Impressum

Diese Entscheidungshilfe hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt. Informationen über unsere Arbeit und die zugrunde liegenden Quellen finden Sie hier:

- www.gesundheitsinformation.de/wie-wir-arbeiten